



Wöchentliche Steuernachrichten (Tax-News) 10. November 2025*

ECOFIN-Treffen (Rat Wirtschaft und Finanzen) im November in Brüssel: Einigung über Energiebesteuerungsrichtlinie weiterhin ungewiss

Die EU-Finanzminister werden bei ihrem Treffen am 13. November 2025 in Brüssel versuchen, eine Einigung über die Energiebesteuerungsrichtlinie (ETD) zu erzielen. Allerdings behindern weiterhin wichtige ungelöste Fragen – darunter Erdgas, Indexierung, Luftfahrt und Wasserstoff – den Fortschritt, sodass eine Einigung beim ECOFIN-Treffen in diesem Monat ungewiss ist. Diese Themen dominierten erneut die Diskussionen der hochrangigen Arbeitsgruppe für Steuerfragen am 3. November und wurden am 5. November von den EU-Botschaftern weitergeprüft, um die Aussichten für eine Einigung auf Ministerebene zu bewerten. Erdgas bleibt Berichten zufolge das umstrittenste Thema, wobei sich etwa sechs Mitgliedstaaten gegen den aktuellen Vorschlag aussprechen. Politische Sensibilitäten bestehen auch weiterhin hinsichtlich der Indexierung der Steuersätze an die Inflation und der Beibehaltung von Steuerbefreiungen für Luftfahrt- und Schiffskraftstoffe. Auf derselben Sitzung wird der Rat eine politische Einigung über die Abschaffung des Zollfreigrenzwerts von 150 € für Waren, die in die EU eingeführt werden, anstreben, eine Änderung, die im Mai 2023 als Teil des Zollreformpakets vorgeschlagen wurde. Da die Mitgliedstaaten weiterhin Bedenken hinsichtlich der transatlantischen Spannungen äußern, sollen die EU-Finanzminister Berichten zufolge bei einem Frühstück hinter verschlossenen Türen auch die laufenden Verhandlungen über Änderungen an der zweiten Säule erörtern. Schließlich wird erwartet, dass die Minister einen Meinungsaustausch über den Übersichtsbericht 2025 der Kommission über Vereinfachung, Umsetzung und Durchsetzung führen werden.

EU-Steuerverwaltungen beraten in Kopenhagen über Zusammenarbeit, Digitalisierung und globale Mindeststeuer

Die Leiter der Steuerverwaltungen aller EU-Mitgliedstaaten kamen vom 3. bis 5. November 2025 in Kopenhagen zum jährlichen Gipfeltreffen der EU-Steuerverwaltungen (TADEUS) zusammen. Die Plenarsitzung wurde mit Begrüßungsreden von Thomas Hjortenberg, Generaldirektor der dänischen Steuerbehörde, Ane Halsboe-Jørgensen, dänische Ministerin für Steuern, Wopke Hoekstra, Kommissar für Klima, Netto-Null und sauberes Wachstum, und Gerassimos Thomas, Generaldirektor für Steuern und Zollunion der Europäischen Kommission, eröffnet. Zu den wichtigsten Diskussionsthemen gehörten die Stärkung des Eurofisc-Netzwerks, die Überwachung der Ergebnisse der Verwaltungszusammenarbeit zur besseren Bekämpfung von Steuerbetrug und zur Optimierung der Steuererhebung in der gesamten EU, die Erforschung von Kooperationsmöglichkeiten zur Gewährleistung einer wirksamen Umsetzung der Energie- und Tabaksteuerregelungen sowie die Weiterentwicklung der Einführung einer globalen Mindestkörperschaftsteuer, um gleiche Wettbewerbsbedingungen für Unternehmen zu schaffen. Die Delegierten bekräftigten ihr Engagement für gemeinsame Maßnahmen zur Bewältigung neuer Herausforderungen und

zum Aufbau widerstandsfähiger, zukunftsfähiger Steuerverwaltungen. Das Treffen endete mit einer erneuten Fokussierung auf die Modernisierung der Steuerpolitik der EU durch digitale Widerstandsfähigkeit und Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten. Zum ersten Mal konnten auch Vertreter aus Kandidatenländern an einem Teil des Gipfels teilnehmen.

Unterausschuss für Steuerfragen des EU-Parlaments (FISC) erörtert Einfluss der Mehrwertsteuerpolitik auf Erschwinglichkeit von Menstruationsprodukten und anderen lebensnotwendigen Gütern

Während der Gleichstellungswoche des Europäischen Parlaments hielt der FISC-Unterausschuss des Europäischen Parlaments am 4. November 2025 eine Anhörung ab, um zu untersuchen, wie die Mehrwertsteuerpolitik und Datenverzerrungen die Menstruationsarmut beeinflussen. Experten der Europäischen Kommission und aus der Wissenschaft, darunter Frau Raluca Trasca, Leiterin der Mehrwertsteuerpolitik bei der GD TAXUD der Europäischen Kommission, und die Steuerprofessorinnen Dr. Rita De La Feria und Dr. Åsa Gunnarsson, stellten Forschungsergebnisse vor. Die Abgeordneten holten Erkenntnisse aus Ländern ein, die über Mehrwertsteuersenkungen hinausgehende politische Ansätze verfolgen, und stellten fest, dass eine Senkung der Mehrwertsteuer allein möglicherweise nicht ausreicht, um die Menstruationsarmut in allen Bevölkerungsgruppen zu bekämpfen. Sie wiesen darauf hin, dass einige Einzelhändler nach Mehrwertsteuersenkungen ihre Preise erhöhen und damit die beabsichtigten Vorteile untergraben. Die Abgeordneten betonten auch die potenzielle Wirksamkeit von kostenlosen Verteilungsprogrammen und baten um Leitlinien für eine optimale Programmgestaltung. Mehrere Abgeordnete äußerten sich besorgt über die Auswirkungen der Menstruationsarmut auf die Schulbesuche und betonten die Notwendigkeit gezielter Maßnahmen. Darüber hinaus wurde gefordert, Gleichstellungsaspekte besser in die steuerpolitischen Bewertungen der Kommission einzubeziehen. Die Präsentationen der geladenen Experten sind online verfügbar, und eine Aufzeichnung der Anhörung kann hier abgerufen werden.

OECD veröffentlicht neue Statistiken zu Verständigungsverfahren anlässlich des „Tax Certainty Day“

Am 31. Oktober 2025 veröffentlichte die OECD anlässlich des Tax Certainty Day neue Statistiken zu Verständigungsverfahren (Mutual Agreement Procedures, MAPs) und Vorabvereinbarungen über die Verrechnungspreisgestaltung (Advance Pricing Arrangements, APAs), die einen umfassenden Überblick darüber geben, wie Länder grenzüberschreitende Steuerstreitigkeiten lösen und Doppelbesteuerung verhindern. Die MAP-Statistiken für 2024 umfassen 141 Länder und praktisch alle MAP-Fälle weltweit für das Jahr 2024. Die Lösungszeiten blieben 2024 mit durchschnittlich 27,4 Monaten weitgehend stabil, wobei sich die Transferpreisverfahren mit 30,9 Monaten (gegenüber 32 Monaten im Jahr 2023) und andere Fälle mit 24,5 Monaten (gegenüber 23,4 Monaten im Jahr 2023) leicht verbesserten. Die Daten zeigen auch, dass 76 % der MAP-Fälle vollständig gelöst wurden, gegenüber 74 % im Jahr 2023, während nur 4 % ohne Einigung abgeschlossen wurden. Laut den APA-Statistiken für 2024 gaben 80 Länder an, bilaterale APA zuzulassen, gegenüber 73 im Jahr 2023, wobei 49 Länder Fälle aktiv bearbeiten. Im Jahr 2024 stieg die Zahl der eingereichten bilateralen APA um 3 %, und etwa ein Viertel der Fälle wurde abgeschlossen, was mit 2023 übereinstimmt. Bemerkenswert ist, dass die Jurisdiktionen weiterhin der Streitvermeidung Vorrang einräumen, wobei mehrere von ihnen berichten, dass APA mehr als die Hälfte ihrer bilateralen Verrechnungspreisfälle ausmachen. Elf Jurisdiktionen erreichen sogar Anteile von über 50 %, während der Gesamtdurchschnitt bei 37,8 % liegt.

ETAF-Konferenz am 9. Dezember in Brüssel mit dem Titel: „Von der Ankündigung zur Umsetzung – wie geht es mit der neuen Binnenmarktstrategie weiter?“

Die European Tax Adviser Federation (ETAF) lädt Sie in Zusammenarbeit mit der Europaabgeordneten Maria Grapini herzlich ein, sich mit führenden Vertretern des Europäischen Parlaments, der Europäischen Kommission, der Mitgliedstaaten, der Wissenschaft und der Steuerberufe zu einem offenen und zukunftsorientierten Austausch über die Zukunft des Binnenmarktes für Dienstleistungen und die Vorbereitungen der Steuerberufe zu treffen. Die Teilnahme ist vor Ort und online möglich. Die Anmeldung wird in Kürze eröffnet.

ETAF CONFERENCE

The new Single Market Strategy
for services :

*From words to actions – What
comes next?*



9 December 2025
10:00 – 12:00 CET

European Parliament (SPAAK 7C50), Brussels

Under the patronage of MEP Maria Grapini



Join us to discuss upcoming European initiatives on services regulations and professional qualifications recognition, and what they mean for the future of the tax profession!

Haftungsausschluss

Der Newsletter enthält Informationen über europäische Steuerpolitik und Entwicklungen, die aus offiziellen Dokumenten, Anhörungen, Konferenzen und der Presse stammen. Er spiegelt weder die offizielle Position der ETAF wider noch sollte er als schriftliche Erklärung im Namen der ETAF verstanden werden.

Hinweis

Die Übersetzung des englischen Originaltexts erfolgt maschinell. Der DStV steht nicht für die Richtigkeit der Übersetzung ein. Der Originaltext findet sich unter: News - European Tax Adviser Federation (etaf.tax)